

nebst grosser, bevölkerter reicher Umgebung ganz wohl vertraut, glaube ich keine Fehlbite zu thun, wenn ich Sie ergebenst ersuche:

mir ein Conto zu eröffnen, und meine Firma auf Ihre Auslieferung-Liste zu setzen.

Neuigkeiten erbitte ich mir unverlangt nur von inländischen Handlungen, desto angenehmer wird mir die zeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten und Anzeigen anderer Verleger sein, und erlaube mir zu bemerken, dass mir slavische Literatur, katholische Theologie und Kriegswissenschaft, besonders auch jede Erscheinung über Reitkunst, Pferdekunde etc. das grösste Feld für den Vertrieb in hiesiger Gegend bieten, von denen ich meinen Bedarf wählen werde.

Meine Commissionen haben
für Leipzig: Herr **Wilhelm Engelmann**;
für Wien: die Herren **Kaulfuss Wwe., Prandel & Comp**;
für Prag: Herr **Wenzel Hess**

zu übernehmen die Güte gehabt, welche bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar einlösen werden.

Mit vollkommener Hochachtung und
Ergebenheit

J. C. Braun Wittwe.

Franz Selch zeichnet:

pp. **J. C. Braun Wwe.**
Franz Selch.

Herrn **Franz Selch** aus Wien, der mir seit längerer Zeit bekannt ist, bin ich auf sein Ersuchen gern bereit, in den Kreis der Buchhändler einzuführen. Ist nicht allein die Uebnahme eines Geschäftes in einer wohlhabenden Gegend, die für den literarischen Verkehr noch nicht ausgebeutet worden ist, eine glückliche Wahl zu nennen, so bietet auch die Gedicgenheit und Solidität des Charakters des Herrn **Selch**, so wie seine Mittel, jede Garantie für den glücklichen Fortbestand des Geschäftes.

Ich richte daher an die Verleger die Bitte um Eröffnung eines Contos, so wie ich gern zu jeder weiteren Auskunft bereit bin.
Leipzig, den 4. Februar 1853.

Wilhelm Engelmann.

Lehr-Zeugniss.

Herr **Franz Selch** aus Wien, 27 Jahr alt, hat vom 1. October 1846 bis 1. Oct. 1849 bei uns den Buchhandel erlernt und bekleidete seit dieser Zeit in unserem Geschäft die Stelle eines Gehilfen.

Herr **Franz Selch** zeigte während seines Aufenthaltes in unserem Hause sehr reges Interesse und allen Eifer für unser Geschäft, war als Arbeiter willig und unverdrossen und war stets bemüht sich die ihm mangelnden buchhändlerischen Kenntnisse anzueignen.

Wir können ihn daher bei seinem Austritte aus unserer Handlung allen Herren Collegen auf das Wärmste empfehlen und sprechen unsere besten Wünsche aus für seine fernere Laufbahn.

Wien, den 9. März 1850.

Kaulfuss Wwe., Prandel & Comp.

Herrn **Franz Selch** aus Wien, welcher von Mitte März d. J. bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe arbeitete, gebe ich

hiermit das Zeugnis, dass sich derselbe während dieser Zeit treu und fleissig, so wie in jeder Hinsicht zu meiner Zufriedenheit benommen hat.

Leipzig, den 31. Mai 1850.

W. Einhorn

Firma: **E. F. Steinacker.**

Herr **Franz Selch** aus Wien hat seit Mai 1850 bis dahin 1851 als erster Gehilfe in unserm Geschäft gearbeitet und sich während dieser Zeit nicht nur allein als ein sehr gewandter und umsichtiger Geschäftsmann bewiesen; sondern auch als ein rechtlich braver und solider Mann unsere vollkommene Zufriedenheit erworben, welches wir durch unsere Namensunterschrift und Siegel hiermit bestätigen.

Wir können ihn daher unseren Herren Collegen auf das Beste empfehlen.

Fulda, Mai 1851.

C. Müller'sche Buchhandlung.
G. Fr. Euler.

[4230.] München, L. O.-M. 1853.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen mit Gegenwärtigem anzuzeigen, dass ich meine reale

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung sammt Activen und Passiven an meine Söhne; **Joseph Alphons** und **Louis**, bereits im September vorigen Jahres gänzlich überlassen habe.

Beide Söhne hatten sich in meiner Handlung praktisch durchgebildet, und nachdem sie mehrere Jahre auch in auswärtigen Buchhandlungen gearbeitet, wurden sie die treuen Mitarbeiter und Leiter des Geschäftes. Indem beide durch die vorgeschriebene Prüfung auch dem Gesetze Genüge leisteten, und mit hinreichenden Fonds versehen sind, kann ich Ihnen beide als durchaus praktisch gebildete, tüchtige Buchhändler empfehlen.

Ich danke für das mir seit 35 Jahren geschenkte Vertrauen, und im 78. Lebensjahre aus Ihrem geehrten Kreise scheidend, bitte ich dasselbe in grösserem Masse auf meine Söhne zu übertragen.

Achtungsvoll und ergebenst

Joseph A. Finsterlin.

München, L. O.-M. 1853.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung belieben Sie gefälligst zu ersehen, dass wir die reale

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, in dessen Besitz unser Vater 35 Jahre gewesen und welche schon seit 1798 mit Ehren besteht, bereits im September vorigen Jahres mit allen Activen und Passiven übernommen haben, und zeigen Ihnen hiermit an, dass wir dieselbe gemeinschaftlich, ohne irgend eine Veränderung, unter der bisherigen Firma:

Jos. A. Finsterlin

fortführen.

In den rechtlichsten Grundsätzen auferzogen, in allen Branchen unseres Geschäftes praktisch durchgebildet, und mit einer zur zweiten Natur gewordenen Arbeitsliebe, hoffen wir mit Ehren unsern Platz in der Buchhändler-Welt auszufüllen und das achtungsvolle Zutrauen, welches unserm Vater zu Theil geworden, in demselben Masse auch uns zu erwerben.

Indem wir noch beifügen, dass **Joseph Alphons Finsterlin** seit 1823, **Louis Finsterlin** seit 1830 im Buchhandel, ersterer in den Jahren 1834 bis 1837 in den Handlungen der Herren **C. Flemming** in **Glogau**, **Schuberth & Niemeyer** in **Hamburg**, letzterer in den Jahren 1837 bis 1845 in den Handlungen der Herren **Rieger & Co.** in **Stuttgart**, **Dalp** in **Bern**, **Favarger** in **Triest**, **Dannheimer** in **Kempten** und **Jos. Wolff** in **Augsburg** servirte, empfehlen wir uns Ihrem freundschaftlichen Wohlwollen auf das Beste und zeichnen mit achtungsvoller Ergebenheit

Jos. Alph. Finsterlin.
Louis Finsterlin.

Ein von uns eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv der Buchhändler-Börse zu Leipzig niedergelegt.

[4231.] **An die Herren Verlags-Buchhändler!!**

Für unsere Bibliothek in und ausländischer Classifier sind uns Vorschläge entweder zur unbedingten Abtretung der betr. Verlagsrechte oder aber nur zum Abdruck für unsere Bibliothek willkommen. Wir versichern unter allen Umständen strengste Discretion, wenn der Kauf nicht zu Stande kommt, zahlen sofort sämtliche Beträge baar aus und sind in der Oster-Messe (von 22. bis 30. April) zu mündlicher Rücksprache in Leipzig anwesend. Sämtliche Offerten erbitten entweder direct oder durch unsern Commissionair, Herrn **C. Keil** in Leipzig.

A. Hofmann & Comp. in Berlin.

[4232.] **Verkaufs-Anerbieten.**

Ein sehr gediegener Verlag, der noch für Decennien hinaus sichern Absatz verspricht und von welchem im Buchhandel für 5 bis 6000 fl — jährlich abgesetzt wird, ist zu verkaufen. Es wollen aber nur solche bei der Redaction des Börsenblattes, die hierüber Auskunft ertheilt, anfragen, die über baares Capital zu verfügen haben. Was Neugierigen wird keine Auskunft ertheilt.

[4233.] **Verkaufs-Anerbieten.**

Eine Verlagsbuchhandlung in Leipzig mit gangbarem Verlag ist sofort zu verkaufen. Das Nähere auf frankirte Briefe durch **C. S. Krappe** zu erfahren.

Fertige Bücher u. s. w.

[4234.] Bei **F. Glöggel** in Wien ist so eben erschienen:

Das bestgetroffene Portrait Sr. k. apost. Majestät
Franz Joseph I.
in Uhlarnen-Uniform am 18. Februar 1853.
Ganze Figur lithographirt von **C. Kaiser**.
Ausgabe auf chin. Papier 20 fl .
" " " " 1 fl 10 fl .
" " " " " " " "